

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	05.11.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Berichtswesen zum Produkthaushalt 2013 - 2. Tertialsbericht

Betroffene Produktgruppe
Alle Produktgruppen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
Insgesamt ist nach dem 2. Tertial 2013 eine Verschlechterung des Jahresergebnisses von ca. 1,6 Mio. € zu erwarten.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sachverhalt:

Nach den Richtlinien für das Berichtswesen im Produkthaushalt der Stadt Bielefeld ist der zweite Produktgruppenbericht zum Ende des zweiten Tertials (Stand 31.08.) vorgesehen.

Dabei ist bei Abweichungen der Finanzdaten in den Produktgruppen ab 10 % oder 250.000 Euro zur Prognose zum Jahresende zu berichten oder wenn der Produktgruppenverantwortliche es für angebracht hält.

In der Anlage sind alle Rückmeldungen der Organisationseinheiten zu den Finanzdaten der Produktgruppen zusammengefasst.

Der genehmigte Ansatz des Haushaltsplanes weist einen Fehlbetrag in Höhe von 86,9 Mio. € aus. Da sich bereits Mitte des Jahres andeutete, dass das Gewerbesteueraufkommen spürbar hinter dem erwarteten Ansatz zurückbleibt und erhebliche Ertragsausfälle entstehen könnten, wurde vom Stadtkämmerer eine haushaltswirtschaftliche Sperre verhängt. Dadurch sollen bis zum Jahresende rund 6,6 Mio. € eingespart werden. Nach Auswertung der Meldungen der Ämter ergibt sich gegenüber dem durch die Sperre reduzierten Ansatz von 80,3 Mio. € eine Verschlechterung von 8,1 Mio. €. Fast alle Ämter gehen davon aus, dass die Sperrbeträge erbracht werden können. Damit reduziert sich die Verschlechterung gegenüber dem genehmigten Ansatz auf nur noch rd. 1,6 Mio. €.

Folgende wesentlichen Abweichungen sind für die aktuelle Prognose verantwortlich:

Für die Gewerbesteuer wird derzeit ein Minderertrag von brutto 21,3 Mio. € (netto 18,2 Mio. €) prognostiziert. Bei den sonstigen kommunalen Steuern ergeben sich Verbesserungen von

insgesamt 1,4 Mio. €.

Aufgrund von höheren Wertberichtigungen auf Steuerforderungen wird von einem Mehraufwand von 2,1 Mio. € ausgegangen.

Eine Verbesserung von 5,1 Mio. € ergibt sich durch die höhere Gewinnabführung des UWB.

Im Bereich der Zinsaufwendungen ergibt sich voraussichtlich eine Verbesserung in Höhe von 3,5 Mio. €, die maßgeblich auf der weiterhin günstigen Zinsentwicklung für Liquiditätskredite im Tagesgeschäft beruht.

Die Buß- und Verwarngelder für die Geschwindigkeitsüberwachung auf der A 2 werden voraussichtlich um 1,2 Mio. € geringer ausfallen. Bei den sonstigen Buß- und Verwarngeldern des Ordnungsamtes wird eine Verbesserung von insgesamt 0,5 Mio. € prognostiziert.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeit wird insbesondere durch eine etwas gestiegene Fallzahl und einer geringeren Bundesbeteiligung an den Leistungen Bildung und Teilhabe mit einer Verschlechterung von 1,6 Mio. € gerechnet.

Im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe verbessert sich das Ergebnis um 1,5 Mio. € aufgrund der Umsetzung der Haushaltsoptimierungsmaßnahme 2013.

Für den Versorgungsaufwand der Stadt Bielefeld wird nach den aktuellen Auswertungen und den geplanten Entnahmen aus der Rückstellung für Versorgungsempfänger mit einer Verbesserung von 2,9 Mio. € gerechnet.

Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.